

Vergelt's Gott . . .

Ein Jubiläum, auch wenn es «nur» zwanzig Jahre sind, gibt immer Gelegenheit zurückzuschauen und Zwischenbilanz zu ziehen. Der Stefanuskreis Liechtenstein weiss, dass er ohne die vielen Freunde, die wohlwollend die Aufbauarbeit begleiteten, sich kaum durchgesetzt hätte. Ihnen allen gilt heute unser Dank und unser herzliches Vergelt's Gott.

Anfangen von Alfred Lange, dem Gründer der Stefanus-Gemeinschaft und des Stefanuskreis Liechtenstein über die vielen Referenten, die uns in dieser Zeit geprägt haben bis hin zu den Gönnern, dem Priesterkapitel, dem Dekanat, dem Licht. Fastenopfer und der Erwachsenenbildungskommission der fürstlichen Regierung, die unsere Arbeit auch finanziell unterstützten und unterstützen.

Der Stefanuskreis Liechtenstein und der Jugendkreis werden auch in Zukunft das Vertrauen, das in sie gesetzt wird, nicht missbrauchen und ihren Auftrag, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen, sehr ernst nehmen.

Stefanuskreis und
Jugendkreis Liechtenstein

Zum Geleit

Das Gebiet des heutigen Fürstentums Liechtenstein liegt an der alten Römerstrasse, die von Como über die Alpen nach Augsburg führte. Diesen Weg benutzten die römischen Legionen; darauf verkehrten römische Handelsleute. Die Christen unter ihnen waren die ersten Glaubensboten für unser Land. Vor allem Laien waren es wohl, die so schon in sehr früher Zeit das Christentum zu uns brachten.

Die Urkirche kannte noch keine Unterscheidung zwischen Priestern und Laien, auch wenn das Priestertum stark hervorgehoben wurde.

Das ist selbstverständlich für den, der die Kirche so versteht, wie sie Jesus Christus gegründet hat: als Volk Gottes, als Gemeinschaft derer, die sich auf Gott einlassen und aus solcher Überzeugung den Auftrag befolgen: «Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern!» (Mt 28,19) Der Kirche der ersten Jahrhunderte, Priestern und Laien, war daran gelegen, die Botschaft vom Reiche Gottes weiterzugeben. Erst in späteren Jahrhunderten wurde die

